

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Sammlung von Gebeten und Formularen für
gottesdienstliche Handlungen**

Mutzenbecher, Esdras Heinrich

Bremen, 1801

Taufhandlung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4965

Taufhandlung.

Die Gnade zc.

Beliebte Mitchristen! Wir haben uns hier versammelt, dieses Kind (diese Kinder) durch die Taufe zur Gemeinschaft mit der christlichen Kirche und zu den Rechten und Pflichten ihrer Glieder feyerlich einzuweihen. Laßt uns also an die Worte uns erinnern, womit die heilige Taufe von unserm Herrn Jesu Christo angeordnet worden ist.

Er, unser Herr, sprach zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; darum gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Wer da glaubet und getauft wird, (wer sich taufen läßt, um mein Schüler und Verehrer zu werden,) der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, (wer die Segnungen meiner Religion verwirft,) der wird verdammet (von ihren Wohlthaten ausgeschlossen und strafwürdig) werden.

Hier hören wir den ausdrücklichen Befehl unsers Herrn Jesu Christi, diejenigen, die seine Lehre

annehmen und Christen werden wollen, im Namen, oder auf das Bekenntniß der Lehre von dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste zu taufen.

Die Absicht und der Nutzen dieser Handlung ist die feyerliche Einweihung zum Bekenntniß und zur Befolgung der Lehre Jesu, die uns der Wohlthaten des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes theilhaftig machen soll.

Wer sich taufen läßt, der verbindet sich nämlich, nach Reinigung des Herzens und des Lebens mit allem Ernste zu streben; er verpflichtet sich, Gott als seinen Vater durch Liebe, Gehorsam und Vertrauen zu verehren; er verspricht, dem Sohne Gottes, als seinem Erlöser und Herrn, mit rechtem Glauben ergeben zu seyn, seine Lehre standhaft zu bekennen, und seinen Anweisungen und seinem Beispiele mit rechtschaffenem Herzen nachzuleben; er verspricht, dem Geiste Gottes und Jesu Christi mit einem wahrheitliebenden tugendhaften Herzen zu folgen. Er erhält dagegen die feyerliche Versicherung, daß er an den hohen Segnungen des Christenthums Theil haben soll — daß er sich der versorgenden Vaterliebe des Allmächtigen, der seligsten Verbindung mit Jesu dem Erlöser und Seligmacher der Menschen, und der Wirkungen des Geistes Gottes zu seiner Erleuchtung und Heiligung getrösten und erfreuen darf. Gewiß große Verpflichtungen, und große Wohlthaten, ja die größten, deren wir Menschen theilhaftig werden können!

Aber darum sind wir Christen auch verbunden, unsere Kinder frühzeitig Gott unserm gemeinschafts-

schaftliche
Dienste
durch
meine
dung
und
bey
und
der
wir
herab;
die
herzte,
nimmt
segnend
seiner
dieses
durch
A
ter!
heissen
seyn
gnädige
Den
tern
ner
nem
heiligen
halte,
regiere
gen,
rechten

schafflichen Vater und unserm Erlöser zu seinem Dienste und zu seiner Verehrung zu heiligen, sie durch die Taufe zu Gliedern der christlichen Gemeinde aufnehmen zu lassen, und dadurch ihre Bildung und Erziehung zu christlichen Gesinnungen und Hoffnungen zu sichern. Gott — dies ist hiezu bei uns der tröstlichste Gedanke — Gott, welcher der Vater aller Menschen ist, schauet auf sie, die wir ihm durch die Taufe heiligen, mit Vaterliebe herab; und unser Heiland, der die kleinen Kinder, die man zu ihm brachte, so gütig aufnahm, sie herzte, die Hände auf sie legte, und sie segnete, nimmt als der Heiland aller Menschen diejenigen segnend auf, die wir ihm darbringen, um Glieder seiner Kirche zu werden. Laßt uns also einmüthig dieses Kind (diese Kinder) Gott heiligen, und es (sie) durch unser Gebet seiner Gnade empfehlen:

Allmächtiger Gott, liebevoller himmlischer Vater! der du uns nach deiner unendlichen Güte verheißt hast, daß du unser und unsrer Kinder Gott seyn wollest: wir bitten dich demüthig, erfülle diese gnädige Zusage an dem hier gegenwärtigen Kinde, (den hier gegenwärtigen Kindern) dessen (deren) Eltern zu der Gemeinde deiner Verehrer und der Befehrer deines Sohnes Jesu Christi gehören. Dir, deinem Dienste, und der Nachfolge unsers Heilandes heiligen wir dasselbe (dieselben) ganz und gar. Erhalte, schütze, segne dasselbe: (dieselben) leite und regiere es (sie) künftig auf allen seinen (ihren) Wegen, und führe es (sie) durch deinen Geist auf den rechten Weg. Bewahre es (sie) vor schädlichen Irthümern,

thümern, vor muthwilligen Sünden und vor Verführung. Laß es (sie), so wie sich sein (ihr) Verstand zu entwickeln anfängt, dich den einigen wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum, kennen und lieben lernen, und dadurch aller der Seligkeiten theilhaftig werden, die du uns durch deinen Sohn verheißest. Erleichtere du ihm (ihnen) selbst durch deine weise, gütige Vorsehung die kürzere oder längere Laufbahn seines (ihres) irdischen Lebens. Laß es (sie) seiner (ihrer) Bestimmung stets eingedenk seyn, sich bey allen Gefahren und in allen Nothen deines Bestandes, deiner Hülfe erfreuen, und durch Glauben und Tugend das seyn und werden, was Menschen und Christen seyn und werden sollen. Erhöre uns, durch Jesum Christum, unsern Herrn, du unser Vater, der du bist &c.

Lasset uns den Glauben und die heilige Verpflichtung der Christen bekennen:

Wir glauben an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Wir glauben an Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahen gen Himmel, sitzend zu der Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Wir

eine h
Heilig
des S
und
und n
ben h
sen zu
leben,

(diese
pflicht)

Vater
stes.

Kinde
Gnad

G
zen L
(diese
deine
Christ

Wir glauben an den heiligen Geist, glauben eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben.

Wir finden uns verpflichtet, halten zu lernen und zu halten, was Jesus gelehrt und geboten, und worin er uns ein Beispiel zur Nachfolge gegeben hat, — verpflichtet, allem unchristlichen Wesen zu entsagen, und unserm Glauben gemäß zu leben, züchtig, gerecht und gottselig!

(Zu den Taufzeugen.)

Erkläret ihr insgesammt, daß dieses Kind (diese Kinder) auf diesen Glauben und diese Verpflichtung die heilige Taufe empfangen soll? (sollen?)

(Wie soll dies Kind heißen?)

N. N. Ich taufe dich auf den Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

(Mit Auflegung der Hand auf das Haupt des Kindes:)

Der barmherzige Gott, der dich zu seinem Kinde aufgenommen hat, erhalte dich in seiner Gnade durch Jesum Christum. Amen.

Dankgebet.

Gott und Vater! dir sagen wir von Herzen Lob und Dank, daß du auch dieses Kind (diese Kinder) durch die heilige Taufe in die Gemeinde deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, hast aufnehmen lassen. Demüthig bitten wir

wir dich, du wollest es (sie) zu deiner Ehre aufwach-
sen lassen, und ihm (ihnen) die Gnade verleihen,
daß es (sie) dereinst die Pflichten des Christenthums
recht erkenne (n) und treulich erfülle, (n) sich sei-
ner (ihrer) Einweihung zur Reinigkeit und Zuver-
sicht deiner Verehrer fleißig erinnere, (erinnern) zum
Glauben und zu jeder Christentugend gebildet und
darin bis an sein (ihr) Ende erhalten werde, (wer-
den) damit es (sie) in diesem und jenem Leben aller
Seligkeiten theilhaftig werde, (werden) die uns Je-
sus Christus bereitet hat. Amen.

*Amica. dicitur hoc in unum, quod in unum est
et in unum est, quod in unum est, quod in unum est
(Annullus) et hoc in unum, quod in unum est, quod in unum est
(Annullus) et hoc in unum, quod in unum est, quod in unum est*

II.

Allmächtiger, Dich preisen wir als den Urheber
unser Lebens — danken dir, Vater aller deiner
Kinder im Himmel und auf Erden, für die Geburt
eines Kindes, das zu den Pflichten und Segnun-
gen des Christenthums durch die Taufe feyerlich
geweiht werden soll. Lebhafter erinnert an alle die
Wohlthaten, welche wir selbst durch deine Gnade
genossen haben, erhebt sich unser Herz dankvoll
zu dir, dem Geber aller guten und vollkommenen
Gaben, und flehet für dies Kind um dieselben Be-
weise deiner Vaterliebe, die du uns durch Christum
zu Theil werden ließest. Erhalte ihm Leben und
Gesundheit, wie du uns von unsrer Kindheit an
bis heute oft so wunderbar erhalten hast. Be-
schirme und leite es auf der Bahn seines Lebens,
wie

wie du
Güte
regiere
selbst
entgar
Schu
Morg
Leiden
fensw
währe
und f
rauh
seine
te die
zen,
Erzie
der S
sind
ren!
Liebe
Erklär
wehre
tes;
ne S
Theilr
Sohr
und h
te; u
Verhe
ner R

wie du uns — o mit welcher Weisheit, mit welcher Güte! — auf der Bahn unsers Lebens behütet und regieret hast! — Wie vielen Gefahren sind wir selbst durch deine Führungen und Beschirmungen entgangen! So walte denn auch dein mächtiger Schutz über dies Kind! Wie ward nicht an jedem Morgen deine Güte über uns neu — und selbst Leiden wurden uns heilsame Zuchtmittel und dankenswerthe Wohlthaten des Lebens! Auch ihm gewähre des Guten im Irdischen so viel ihm nützet, und sichere und leite seine Schritte, wenn sein Weg rauh und gefährlich wird. Erhalte ihm seine Eltern, seine ersten Pfleger, Freunde und Erzieher. Stärke die Mutter nach dem Kampfe mit den Schmerzen, die du erleichtert hast! Segne Wachstum, Erziehung und Bildung dieses Kindes zur Freude der Eltern und ihrer theilnehmenden Freunde. Dies sind unsre Bitten. Du, Allgütiger, wirst sie erhören! So vertrauen wir dir!

Meine werthen Mitchristen! Zärtlich war die Liebe Jesu gegen Kinder; herzlich und rührend seine Erklärung: „lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes;“ uneingeschränkt sein Befehl, daß alle, die seine Schüler werden wollten, auf Gott — und zur Theilnahme an den Wohlthaten des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes getauft werden und halten lernen sollten alles, was er geboten hatte; über alles trostvoll und erhaben war seine große Verheißung, daß die, welche durch die Taufe zu seiner Religion geweiht und zum christlichen Sinn und

Man

Wandel geheiligt worden, selig werden sollen. Wie viele Ursachen haben wir also nicht, die Taufe als eine sehr wichtige feyerliche Handlung zu ehren, wo durch unsern Kindern die größten Wohlthaten vermittelt und gesichert, und wir selbst zum prüfenden Nachdenken aufgefordert werden, wie wir diese auch uns zu theil gewordenen Segnungen anwandten.

Und Eingedenk dieser Segnungen, deren wir von unserer Taufe an und durch sie uns zu erfreuen hatten, müssen wir es erkennen, welche unschätzbare Vortheile aus dieser wichtigen Handlung uns zufließen. Sie, die Taufe, von Jesu angeordnet, ist das feyerlichste Bekenntniß, das Eltern oder ihre Stellvertreter vor Gott und vor der Welt ablegen können, dem Kinde alle Mittel bekannt zu machen, wodurch seine Glückseligkeit für diese Welt und für ein ewiges Leben im Himmel gegründet werden kann. Getauft auf Vater, Sohn und Geist soll es einst die Wohlthaten kennen und brauchen lernen, welche wir den großen und beseligenden Lehren des Christenthums danken: daß wir an Gott einen allmächtigen und liebevollen Vater haben, wenn wir ihm mit Kindersinn gehorchen und vertrauen; daß wir durch seinen Sohn die stärkste Versicherung seiner Gnade und Vaterliebe erhalten, durch den Sohn, der durch sein Leben, seine Lehre, seinen Tod und seine Verherrlichung unser Erlöser, Führer und Beglückter ward und ewig seyn wird, wenn wir an ihn glauben und ihm folgen; daß die Wirkung der Wahrheit zur Bildung, Besserung und Beruhigung unsers Geistes Wirkung des göttlichen Geistes ist, und

und a
Gute

durch
Bewe

ist es

boren

stamm

fers G

seyn u

ler sei

dauer

und

wird

Geist

Taufe

gefälli

zu vol

keit für

werde

bist,

Name

auch v

Reich-

und alle die, welche der Geist Gottes treibt und zum Guten belebt, Gottes Kinder sind.

Wie sehr verherrlicht sich der Schöpfer schon durch die Geburt eines Kindes! Aber so groß diese Beweise seiner Allmacht und Liebe sind: so wahr ist es doch, was Jesus sagt: „was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch.“ (Was von Menschen stammt, ist sinnliches Leben.) Aber das Leben unsers Geistes, seine Wirksamkeit, sein Wille, gut zu seyn und zu handeln, und in redlicher Erfüllung aller seiner Pflichten zu trachten nach geistlicher, ewig dauernder Glückseligkeit, und bey diesem Sinn und Streben Freudigkeit zu Gott zu haben, das wird von Gottes Geist erzeugt; denn „was vom Geist geboren wird, das ist Geist.“

Und diese Segnungen des Geistes, welche die Taufe verbürget, dieser Sinn für alles, was Gott gefällig und christlich ist, diese Kraft zu wollen und zu vollbringen, was gut und beseligend ist, diese Fähigkeit für Trost und Hoffnung im Leben und im Tode werde auch diesem (dieser) Neugeborenen zu Theil!

Zu dir beten wir darum, der du im Himmel bist, Vater der Menschen, unser Vater! dein Name werde auch durch dies Kind geheiligt, du auch von ihm richtig erkannt und verehrt — dein Reich — Himmel — Erden — zum ächten folg samen Schüler und Unterthanen Jesu gebildet, müsse es gewissenhaft deinen Willen befolgen, demuthsvoll deinen Fügungen sich unterwerfen — Unser täglich Brod gib uns heute — gib auch ihm, was es jeden Tag bedarf, und dabey Erkenntniß und Empfindung

dung von deiner versorgenden Güte — und vergieb — Schuldigern, seine Fehlritte laß es bald zu seiner Besserung erkennen, deine Gnade suchen und ihrer gewiß werden, laß es sanftmüthigen und versöhnlichen Sinnes seyn — Führe uns — Übel. Nicht durch Freude, nicht durch Leid, nicht durch die Prüfungen des Lebens laß es je von dir zu weichen verleitet werden, schütze und rette es aus jeder Gefahr und Noth — denn dein — Amen.

Laßt uns den Glauben und die heilige Verpflichtung der Christen bekennen:

Wir glauben an Gott den Vater — Erden.

Wir glauben an Jesum Chr. — Todten.

Wir glauben an den heil. Geist, glauben eine heilige — Leben.

Diesem Glauben gemäß entsagen wir allem Gott mißfälligen und unchristlichen Wesen in Gesinnungen und Handlungen, und geloben, so zu denken und zu leben, wie derjenige denken und leben soll, der Gott als seinen Vater kennt und ehret, der weiß und empfindet, daß er durch den Sohn Gottes von der Sünde erlöst worden, um in Heiligkeit und Rechtschaffenheit ihm zu leben — und der von Gottes Geist geleitet und regieret wird.

Erkläret ihr, daß dies Kind, um zu diesem Glauben und zu dieser christlichen Verpflichtung unterrichtet und erzogen zu werden, die heilige Taufe empfangen soll?

(Die Taufzeugen antworten ja.)
Ich taufe dich N. N. auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Bei

gebore
Leben
liebe
zum
die R
Dein
Bahr
(sie)
besser
Sege
Güte
getreu
in die
sum
Die
versam
heiliger
Kind
Christe
Befehl

Beglücke nun, o Gott! diesen (diese) Neu-
gebornen (ne) dir Geweihten (te) sein (ihr) ganzes
Leben hindurch mit den Wohlthaten deiner Vater-
liebe und Fürsorge! Fördere seine (ihre) Bildung
zum Wandel für den Himmel durch die Weisheit,
die Kraft und den Trost der Religion deines Sohnes.
Dein Geist leite und führe ihn (sie) stets auf der
Bahn der Tugend und Frömmigkeit — führe ihn
(sie) und uns einst zur seligen Vollendung in jenes
bessere Leben durch Jesum Christum. Amen.

Und so segne dich denn Gott mit seinem besten
Segen!

Er leite deine Schicksale mit Weisheit und
Güte zum Besten deines unsterblichen Geistes!

Er erhalte dich durch seinen Geist der Tugend
getreu, und führe dich durch dieses Leben hinüber
in die bessere Welt, die uns verheissen ist durch Je-
sum Christum, unsern Herrn. Amen!

III.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi u. s. w.
Andächtige und geliebte Mitchristen!

Wir sind jetzt in der wichtigen Absicht hier
versammelt, um, durch die von dem Stifter unsers
heiligen Glaubens verordnete Taufe, auch dieses
Kind zu den Vorrechten und Verpflichtungen des
Christenthums einzuweihen. Wir kennen alle den
Befehl Jesu an seine Jünger: Mir ist gegeben
alle

alle Gewalt im Himmel und auf Erden; darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe; und siehe ich bin bey euch alle Tage bis an der Welt Ende. Diesem Befehl Jesu gemäß bringen auch wir Christen unsre Kinder zur Taufe, damit sie der Vorrechte und Hoffnungen des Christenthums theilhaftig und zum Gehorsam gegen Gott und ihren Erlöser verpflichtet werden. Denn auch unsre Kinder sind Gott angenehm, sind Erlösete Jesu Christi, und sollen an der Glückseligkeit des Christenthums hier und dort Antheil erhalten. Davon versichert uns die menschenfreundliche Aufnahme, die Jesus bey seinem Wandel auf Erden zarten Kindern wiederfahren ließ. "Sie brachten die Kindlein zu Jesu, "heißt es," daß er sie anrührte. Die Jünger aber führen die an, die sie trugen. Da das Jesus sah, ward er unwillig und sprach zu ihnen: laffet die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich ich sage euch: wer das Reich Gottes nicht empfängt als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Und er herzte sie, legte die Hände auf sie und segnete sie." Eben so liebevoll und gütig ist Jesus noch gegen die Kinder gesinnet. Er will sie noch in seinen Schutz aufnehmen und seines göttlichen Segens theilhaftig machen. Davon giebt uns auch für dies Kind die Taufe eine sinnliche

Erhebet

Erhebet daher insgesamt eure Herzen zu solchen Empfindungen, die dieser feyerlichen Handlung gemäß sind; erinnert euch mit dankbarer Rührung der Wohlthaten, deren Gott euch durch eure Taufe gewürdigt, und der Verbindlichkeiten, die er euch dadurch aufgelegt hat, und flehet den Geber alles Guten demüthig an, daß er seine gnädigen Verheißungen erfüllen, und dies Kind mit allem Segen, den uns das Christenthum gewähret, beglücken wolle. Erwäget besonders, ihr, geliebte Freunde, die ihr als Taufzeugen hier erschienen seyd, die heiligen Pflichten, die euch gegen dasselbe obliegen. Ihr sollt nicht nur Zeugen seyn, daß es durch die heilige Taufe zu einem Gliede der christlichen Kirche aufgenommen sey, sondern auch dasselbe vorzüglich in eurem Gebete der Gnade seines und eures Erlösers empfehlen, es zur treuen Befolgung seiner dadurch übernommenen Verpflichtungen insbesondere auch durch euer Beyspiel ermuntern, daß es ein würdiges Glied der menschlichen Gesellschaft und der christlichen Kirche, und also zu einer wahren und ewigen Seligkeit geschickt werde.

Lasset uns gemeinschaftlich Gott über dies Kind anrufen:

O barmherziger Gott, du Vater unsers Herrn Jesu Christi, gelobet sey deine Güte, daß du dies Kind wunderbarlich gebildet und es (samt seiner Mutter) in der Geburt erhalten hast. Deiner Vätertreue müsse es ferner empfohlen seyn. Alles, was zu seiner wahren Wohlfahrt erfordert wird, wirst du nach deiner Güte ihm geben. Du wirst ihm das
 geschenke

geschenkte Leben bis zu dem Ziele, welches du nach deiner weisen Güte für das beste erkennest, erhalten. So bald es fähig wird nachzudenken, müsse es deiner Huld und Gnade dankbar sich freuen, und durch dich immer mehr Stärke erlangen, vor dir zu wandeln und fromm zu seyn. (Nie müssen seine Eltern der großen Pflicht vergessen, wozu sie sich heute feyerlich anheischig machen, dasselbe zu deiner Erkenntniß und Verehrung zu erziehen.) Bewahre es vor den mannigfaltigen Gefahren seiner irdischen und seiner höhern Wohlfahrt. Mache es zu einem nützlichen Gliede der menschlichen und christlichen Gesellschaft, damit es einst nach vollendeter irdischer Laufbahn ein seliger Bürger deines Himmels werde. Erhöre uns zur Verherrlichung deiner Güte: Vater, unser Vater &c.

Nun werdet ihr, G. F. an die Stelle dieses Kindes das Gelübde des Glaubens und der Gottseligkeit ablegen, wozu es durch seine Taufe verpflichtet wird.

Wir entsagen allem Unglauben, allem Aberglauben, allem Laster und Leichtsinne.

Wir glauben an Gott den Vater — Erden

Wir glauben an Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn — und die Todten.

Wir glauben an den heiligen Geist — ewiges Leben.

Wir wollen diesen Glauben durch ein heiliges Leben beweisen.

Soll dies Kind auf diesen Glauben getauft werden? A. Ja.

(Wie

(Wie soll das Kind heißen?)

N. Ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Der allgütige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der auch dich durch Christum seiner Liebe und seiner höhern Segnungen theilhaftig machen will, der leite dich mit seiner Vaterliebe durch dies Leben zum ewigen Leben.

Der Herr, der mit seiner Aufsicht und Güte über uns waltet, segne dich und behüte dich.

Der Herr, der uns von dem Verderben der Sünde erlöset hat, sey dir gnädig.

Der Herr, der unsre Seelen heiligt, gebe dir seinen Frieden! Amen.

IV.

(*) **G**ott, Vater und Erhalter der Menschen, du hast dich aufs neue an unsern Mitchristen verherrlicht — hast ihnen durch die Geburt dieses Kindes einen neuen Beweis deiner Vaterliebe gegeben. Ihr Herz preiset dich, sie freuen sich über das kostbare Pfand, das du ihnen anvertrauet hast. Wir freuen uns mit ihnen, und danken dir, daß du gnädig mit
L 2 deinem

(*) Dies Gebet kann auch in gewissen Fällen weggelassen werden.

deinem Schutze über die Mutter gewaltet und in diesem Kinde der Welt einen neuen Bürger (eine neue Bürgerin) gegeben hast. Mit kindlichem Zutrauen ersuchen wir von dir unserm allmächtigen Vater für den Neugeborenen (die Neugeborene) die Segnungen, die du uns, — wir erkennen es mit gerührtem Herzen — von Anfang unsers Lebens bis heute hast zufließen lassen. Laß, gütiger Gott, dauerhaft seyn und erhöht werden die Freude der Eltern an dem von dir ihnen geschenkten Kinde; laß das Kind wachsen und zunehmen, wie an Alter, so auch an Weisheit und Gnade bey dir und den Menschen, daß es zu seiner Wohlfahrt und zum Segen für seine Mitmenschen seine irdischen Tage durchlebe, und einst würdig erfunden werde, von dir zu höhern Vollkommenheiten erhaben zu werden. Amen.

Geliebte Mitchristen! Ihr wisset, daß Jesus die Taufe zu dem äußerlichen Mittel angeordnet hat, durch welches jeder, der durch ihn gebessert und selig zu werden verlangt, unter seine Schüler aufgenommen werden soll. So lautet der Befehl, den er den Aposteln kurz vor seinem Hingange zum Vater gab: Gehet hin und lehret alle Völker (macht sie zu meinen Jüngern) taufet sie auf den Namen des Vaters, Sohnes und des heiligen Geistes (verpflichtet sie durch die Taufe zum Bekenntniß des Vaters, Sohnes und Geistes) und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe (belehrt und

ermun-

ermuntert sie, zu wandeln und fest zu beharren im Gehorsam gegen die Gebote des himmlischen Vaters, die ich euch bekant machte, und deren Übung der Geist Gottes durch die Anwendung meiner Lehre erleichtern will.)

Diesem Befehl Jesu zufolge soll nun auch dies Kind durch die Taufe zu einem Mitgliede des Reichs Christi aufgenommen und der Segnungen des Christenthums empfänglich werden. Von der Wichtigkeit dieser Handlung, von dem gesegneten Einfluß, den sie in der Folge auf das Kind haben kann und, recht angewandt, haben muß, werdet ihr euch überzeugen, wenn ihr, Eheuerste Mitchristen, euch an die großen Vortheile erinnert, welche das Christenthum seinen Anhängern verschafft —

Der Christ kann und soll durch die göttliche Lehre Jesu geführt und ermuntert werden zur richtigsten Erkenntniß Gottes, zum vernünftigen gegründeten Glauben an seinen himmlischen Vater, und zur lautersten Gottesverehrung, die durch Fleiß in allen guten Werken und besonders durch wahre Menschenliebe sich thätig beweiset.

Dem so gebildeten Christen wird aufs gewisseste zugesichert — er habe Antheil an der Gnade Gottes — ihm solle um Jesu willen Vergebung der Sünden zu Theil werden, und er werde, schon hier mit mancherley Gütern von Gott gesegnet, einst in jenem Leben zur höhern ewigdauernden Glückseligkeit erhaben werden.

Diese Segnungen des Christenthums, zur Wahrheit geleitet, zur Tugend erweckt und gestärket

stärket zu werden, und in allen Umständen und über alles Ruhe für die Seele zu finden, diese Segnungen werden nun dem Täufling, folglich auch diesem Kinde auf eine sinnliche und feierliche Weise in der Taufe zugesichert.

Wie trostvoll und wie ermunternd muß denn nicht diese Handlung für die Eltern seyn! Freueten sie sich schon über die Geburt des Kindes, wie vielmehr haben sie Ursache sich zu freuen, wenn sie nun auch berechtigt sind, zu glauben: unser Kind hat Antheil an der Seligkeit, die Jesus allen Menschen ankündigte und erwarb. Wie muß aber dieser Gedanke sie auch ermuntern, mit aller Sorgfalt die Pflicht christlicher Eltern zu erfüllen, und es so zu erziehen, daß es würdig wird, Theil zu nehmen an Gottes Gnade und Jesu Liebe.

Wie erweckend zum Guten wird endlich einst und durch sein ganzes Leben die Erinnerung an diese Handlung für dies Kind seyn! „Früh schon, so wird — so muß es wenigstens denken“ Früh schon ward ich getauft und dadurch dem Reiche Jesu — dem Reiche der Wahrheit der Tugend und der Seligkeit einverleibet — o so will ich denn als ein getaufter Christ — als ein mit Jesu verbundener — auch Christum anziehen — ich will christliche Gesinnungen annehmen und mein ganzes Leben als Christ führen, damit ich die Seligkeit erlangen möge, auf die ich als Schüler Jesu Anspruch machen darf.“

Erkennet es denn aufs neue, welche gesegnete Wirkungen dir Taufe haben kann und soll,
und

und
sie au
fern

Kind
fähig
Laß di
Unser
durch
Weis
einem
und l
hunge
Kinde
gend.

liebwei
ist das
es, di
ein w
himml

Gewi
verpfl
einem
einst d

der 2
geheil
lichen

und betet zu Gott mit andächtigen Herzen, daß sie auch an diesem Kinde sich einst reichlich äußern mögen:

Allgütiger Vater der Menschen, du riefst dies Kind ins irdische Leben; mache es auch würdig und fähig zum geistlichen und himmlischen Leben. Laß die Eltern tief ins Herz fassen die Wahrheit: Unser Kind gehört Gott und dem Erlöser, dem es durch die Taufe geweiht wird. — Verleihe ihnen Weisheit und anhaltenden Fleiß, ihr Kind zu einem verständigen und guten Menschen zu bilden, und laß sie dann die Freude erleben, ihre Bemühungen belohnt zu sehen durch Wachsthum des Kindes in allerley Erkenntniß und in allerley Tugend. Ihm dem erhabnen Kinderfreunde, der so liebevoll Kinder aufnahm und versicherte: ihrer ist das Reich Gottes, sey dies Kind geweiht, daß es, durch seinen Geist zu allem Guten geleitet, als ein würdiges Mitglied seiner Gemeinde einst in sein himmlisches Reich eingehen könne.

Stärke auch uns alle, o Gott, ein gutes Gewissen zu bewahren, wozu wir in der Taufe verpflichtet wurden, zu zeigen unsern Glauben in einem guten Wandel, damit auch unser Vorbild einst dies Kind reizt zum frommen christlichen Leben.

B. II.

Erwecket euch zu einer lebendigen Vorstellung der Wohlthaten, zu deren Erlangung dies Kind geheiligt werden soll, durch Anhörung unsers christlichen Glaubensbekenntnisses.

Ich glaube etc.

So soll denn dies Kind zur Annahme und Befolgung dieses Glaubens erzogen werden, das ist der Wunsch der Eltern; bestätigt ihr dies durch euer Ja?
(Wie soll das Kind heißen?)

N. N. Ich taufe dich zc.

Gott, der dir die Versicherung seiner Vaterliebe gegeben hat, mache dich in deinem Leben fertig, zu thun seinen Willen, und schaffe in dir, was vor ihm gefällig ist durch Jesum Christum. Amen.

Der Segen.

V.

Gütiger und über alles erhabener Vater! der du diesem Kinde das Leben geschenkt, und es bestimmt hast, auch an deinen höhern Segnungen durch Christum Theil zu nehmen, laß es zu deiner wahren Verehrung gebildet, und in ihr während seines ganzen Lebens erhalten werden, damit es durch deinen Sohn Jesum Christum zur ewigen Seligkeit gelangen möge! Amen.

Die feyerliche Handlung, W. M. wodurch das gegenwärtige Kind zum Christenthum aufgenommen wird, ist uns allen ehrwürdig, weil sie unsern Erlöser und Herrn Jesum Christum selbst zum Stifter hat, und uns mit ihm so wie mit allen seinen Befehlern aufs genaueste verbinden und zur Theilnahme an

an den Segnungen seiner Religion und zur Befolgung ihrer Vorschriften heiligen soll. Mir ist gegeben, sprach er, alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Dieser Anordnung Christi gemäß wird dieses Kind dazu getauft, daß es zum Glauben an Gott und dadurch zur Seligkeit gelange; damit es des Guten fähig und theilhaftig werde, welches wir vom Vater, Sohn und heiligem Geist für uns erwarten können. Es soll nämlich angeleitet werden, Gott als seinen Vater durch Dankbarkeit für seine Wohlthaten, durch Gehorsam gegen seine Gesetze, durch Unterwerfung und Zuversicht in allen Führungen seines Lebens beständig zu verehren. Es soll dazu in der Lehre Jesu unterrichtet werden, daß es den Anweisungen derselben gemäß wandle, durch Nachahmung des heiligen Beyspiels Jesu Gott immer mehr zu gefallen strebe, und durch den Glauben an ihn, unsern Erlöser, Freudigkeit zu Gott und Hoffnung des ewigen Lebens erlange und behalte. Es soll also des Geistes Gottes und Jesu Christi theilhaftig werden, um einen frommen und menschenfreundlichen Sinn zu hegen, sich selbst beherrschen zu lernen, und, seiner christlichen Überzeugung getreu, gewissenhaft zu wandeln.

Als Zeugen der dazu von Christus selbst verordneten feyerlichen Handlung seyd ihr verbunden, demselben mit guten Beyspiel vorzugehen, und es zum Fleiß in der wahren Gottseligkeit zu ermuntern. Denn eben durch die Taufe wird dieses Kind mit uns zu Einer Religionsgesellschaft verbunden, und wir selbst werden dadurch an die Heiligkeit unsrer Christenpflicht, andern erbaulich zu werden, feyerlich erinnert. Laßt uns, durch diese Vorstellung erweckt, gemeinschaftlich beten.

Allmächtiger Gott, du Vater aller deiner Kinder, du Vater und Schöpfer auch dieses Kindes! Du hast auch ihm die Gelegenheiten und Mittel bereitet, daß es dich als seinen und aller Menschen Vater erkennen und durch einen gottseligen Wandel verehren lernen kann. Dank und Lob sey dir dafür gesagt! Gib aber auch, daß es deine Gebote von ganzem Herzen befolge, und nach der Ähnlichkeit mit dir in guten und heiligen Gesinnungen strebe. Laß die, welche für seine Erziehung zu sorgen verpflichtet sind, mit Ernst darauf denken, es in deiner Wahrheit zu unterrichten, zur Unterscheidung des Rechts und des Unrechts, zum Abscheu an dem Bösen, zur Liebe des Guten, und zu einem sittlich guten Betragen es zu gewöhnen! Flöße du ihm selbst Achtung für seine Pflicht ein, damit es dieselbe als dein heiliges Gebot verehere! Führe es immer weiter auf dem Pfade der Tugend und Gottseligkeit, und halte es von den mannigfaltigen Abwegen der Sünde durch die Erinnerung zurück, daß es als ein Christ sich dir gewidmet hat!

Wird

Wird
ihm D
ertheile
zens!
denn o
hat, i
und se
Amen.

Im
werden
seiner
kenntn

Kind z
heiligen
den sol
D
Vater

dies K
so wie
Nachd
von S
lauter,
ähnlich
Gütern
sey mit

Wird es dennoch nicht ohne Fehler bleiben, so gieb ihm Demuth, vor dir sein Unrecht zu gestehen, und ertheile ihm Kraft zur wahren Besserung seines Herzens! Dir ist dieses Kind geweiht, lehre du es denn auch halten, was uns dein Sohn befohlen hat, damit es einst in der Ewigkeit bey ihm seyn, und seiner Seligkeit mit ihm sich freuen möge! Amen.

Vater Unser, der du bist &c.

Im christlichen Glauben soll dies Kind erzogen werden, den soll es annehmen, und ihr als Zeugen seiner Taufe werdet es dazu ermuntern. Dies Bekenntniß unsers Glaubens lautet also:

Ich glaube an Gott den Vater u. s. w.

Versichert mir jetzt euer Verlangen, daß dies Kind zum Glauben an den Vater, Sohn und heiligen Geist durch die Taufe aufgenommen werden soll, durch euer lautes Ja!

N. N. Ich taufe dich auf den Namen des Vaters, Sohnes und des heiligen Geistes.

O Vater unsers Herrn Jesu Christi! Leite dies Kind durch die Lehre deines Sohnes, daß es, so wie seine Fähigkeiten sich entwickeln, und sein Nachdenken erweckt wird, dich recht erkenne und von Herzen liebe, damit sein Wandel rein und lauter, und dem Vorbilde deines Sohnes immer ähnlicher werde. Segne du es, o Gott! mit den Gütern des Geistes, die in Ewigkeit dauern, und sey mit denen, welche, so wie dein Sohn der Kinder sich

sich annahm, und sie deines Gnadenreichs fähig erklärte, sich dieses Kindes annehmen, und es zu dir und zu seiner wahren Wohlfahrt führen. Amen.
Der Segen.

VI. (*)

Jesus Christus, unser Herr, hat die Taufe zur feyerlichen Aufnahme in die Gesellschaft der Christen angeordnet. Es ist billig und recht, daß auch unsre neugeborne Kinder an dieser wohlthätigen Anordnung durch unsre Vermittelung Antheil nehmen, damit sie durch Unterricht in der christlichen Lehre angeleitet werden zum Bekenntniß und zur Anwendung dessen, was wir glauben, und worin wir unsre Glückseligkeit finden. Ihr wollet also, Wertheste Mitchristen, bey der heutigen Handlung Zeugen seyn, daß dies Kind durch sie zu der Zuversicht, den Pflichten und Hoffnungen, die uns die Lehre Je anweist, eingeweiht worden. Unterstützet denn auch den künftigen Unterricht von seinem Glauben und seinen Pflichten, wodurch es zum Genuß solcher Vortheile gelangen soll, dereinst durch eure Auf-

*) Da dies Formular der Elternpflichten nicht ausdrücklich erwähnt, so könnte es etwas bey Vater- oder Mutterlosen Kindern gebraucht werden. Doch lassen sich auch die andern Formulare mit geringen Veränderungen in jenen Fällen gebrauchen.

Aufm
spiele,
seiner
eigener
Wir k

Alm
das Le
einer f
fen di
len es
Theil
Christ
Lehren
schaffe
Sünd
es auf
ligkeit.
damit
dasselb
Einga
diesem

Aufmunterungen, Warnungen und gute Bey-
spiele, damit es zur Ehre Gottes, zum Nutzen
seiner Mitmenschen, und zur Beförderung seiner
eigenen zeitlichen und ewigen Glückseligkeit lebe!
Wir bitten Gott um seinen Segen dazu!

Allmächtiger, ewiger Gott! der du diesem Kinde
das Leben geschenkt, und mit dem Leben dasselbe zu
einer seligen Unsterblichkeit bestimmt hast, wir dan-
ken dir, unserm Schöpfer, dafür, und empfehl-
en es dir wiederum in deine Vaterhände. Laß es
Theil haben an allem dem Guten, das uns Jesus
Christus, dein Sohn und unser Erlöser, durch
Lehren und Beispiel, durch Leiden und Tod ver-
schaffet hat. Bewahre es vor dem Wege der
Sünde und des Lasters, und führe und erhalte
es auf dem rechten Wege der Tugend und Gottse-
ligkeit. Gib deswegen Segen zu seiner Erziehung,
damit es dein Wort recht verstehen lerne, durch
dasselbe geleitet werde sein Lebenslang; und endlich den
Eingang habe zu jener Herrlichkeit, die du uns nach
diesem Leben durch Jesum Christum verheissen hast.

Laß deinen Segen auf ihm ruhn,
Es deine Wege wallen,
Und lehre du es selber thun
Nach deinem Wohlgefallen.
Daß es das Glück der Lebenszeit
In deiner Furcht genieße;
Und seinen Lauf mit Freudigkeit
Wenn du gebeutst, beschliesse! Amen.

Unser Vater ꝛc.

Laßet

Lasset uns, meine Freunde, an die menschenfreundliche Aufnahme uns erinnern, die Jesus den Kindern wiederfahren ließ, die zu ihm gebracht wurden.

„Sie brachten die Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührte. Die Jünger aber führen die an, die sie trugen. Da das Jesus sah, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Laßt die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kind, der wird nicht hinein kommen. Und er hertzte sie, legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Als erbetene Zeugen bey der Taufe des gegenwärtigen Kindes werdet ihr hierauf einige vorzulegende Fragen mit Ja beantworten.

„Wir entsagen der Sünde, und suchen und hoffen, durch Erkenntniß der Wahrheit und Heiligkeit des Lebens, im Vertrauen zu Gott um Jesu willen, wahrhaft und ewig selig zu werden.

„Wir glauben an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde.

„Wir glauben an Jesum Christum &c.

„Wir glauben an den heiligen Geist, glauben eine heilige christliche Kirche &c.

Erkläret ihr, daß gegenwärtiges Kind in diesem Glauben erzogen, und daß es dazu in die Gesellschaft der christlichen Kirche durch die Taufe aufgenommen werden soll?

N. N. ich taufe dich auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Unter

Christi
Taufe
komme
führe
zum en
T
und de
dir und
Amen.

Unser
den Be
Völker
des S
also, d
Lehre n
durch d
tige An
mensch
halten
innerun
dels sey
thaten
Mensch
U
und un
Jesus,
Sohne

(Unter Auflegung der Hände:)

Der Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dir jetzt die Wohlthat der heiligen Taufe hat wiederfahren lassen, und dich des vollkommensten Antheils an seiner Gnade fähig macht, führe dich weise und tugendhaft durch dieses Leben zum ewigen Leben!

Die Gnade Jesu Christi, die Liebe Gottes, und der Beystand seines heiligen Geistes sey mit dir und mit uns allen von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

VII.

Unser Herr Jesus Christus gab seinen Jüngern den Befehl: Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Er wollte also, daß alle, welche Schüler und Bekenner seiner Lehre werden wollten, sich auf eine feyerliche Weise durch die Taufe sollten einweihen lassen. Eine wichtige Anordnung! Denn indem wir also in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen werden, erhalten wir eine lebhafteste und uns stets erweckliche Erinnerung, daß wir reines Herzens und heiligen Wandels seyn müssen, um an den Vorrechten und Wohlthaten theilzunehmen, die Gott durch Jesum den Menschen bereitet hat.

Uns diese unsere Verpflichtung deutlich, groß und unvergeßlich zu machen, darum verordnete Jesus, zu taufen auf den Namen des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes, das ist, zur An-
nahme

nahme der Religion, die uns Gott als unsern und aller Menschen Vater verehren lehrt, der uns seinen Sohn zum Erlöser gegeben hat, und durch die Wirkungen seines Geistes uns seiner ewigen Segnungen theilhaftig machen will. Und wenn wir diese heilsame Anordnung befolgen, so verpflichten wir uns, nicht in Unwissenheit und Irrthum zu bleiben, nicht dem Aberglauben und Sündendienst uns zu ergeben; entsagen wir besonders der Einbildung, als ob wir für uns selbst und vor andern auf Gottes Gnade und Liebe Ansprüche hätten, als ob Gott durch irgend etwas anders als durch Liebe und Gehorsam könne geehret werden, oder seine Züchtigungen einen andern Zweck als unsere Besserung hätten; entsagen wir dem Wahn, daß wir wahrhaftig Erlöste Jesu seyn könnten, ohne durch seinen Geist geheiligt zu werden. Dagegen bezeugen wir feyerlich, daß wir uns redlich bemühen wollen, Gott unserm Vater ähnlich zu werden, gesinnet zu seyn, wie Jesus war, und von seinem Geiste uns leiten zu lassen. Denn Zweck und Wirkung des ganzen Christenthums muß seyn, daß wir, todt für die Sünde und ihre Versuchungen, der Gerechtigkeit leben, als Jesu geweihte Menschen, fleißig in guten Werken.

Wie theuer diese Vorrechte, wie wichtig diese Pflichten sind, auf welche uns die Taufe führt, das müsse bey der feyerlichen Handlung, die wir vornehmen wollen, ernstlich von uns bedacht werden. Daß Gott jenen Vorrechten und Pflichten

auch

auch u
und m
Gott e
voll w
L
danken
Wahr
sinnun
tel gut
sey dir,
zum E
Kinder
willst.
dar, n
welchen
mit der
stensinn
gefalle
nung m

Lasset
das geg
N
N
werde,
N
Vaters

auch uns zuführte, verdient unsern innigsten Dank; und was könnten wir für dieses Kind bessers von Gott erbitten, als daß sie ihm heilig und segensvoll werden mögen.

Unendlicher und allgütiger Gott! Dir danken wir jede Anleitung zur Erkenntniß der Wahrheit, jede Versicherung deiner gnädigen Gesinnung gegen uns sündige Menschen, jedes Mittel gut, dir wohlgefällig und selig zu werden. Dank sey dir, o treuer Vater, daß du uns deinen Sohn zum Seligmacher geschenkt hast, und auch unsre Kinder frühe seiner Segnungen theilhaftig machen willst. Dir bringen wir darum auch dieses Kind dar, mit Lobpreisung deiner Wohlthaten, unter welchen du es in die Welt eingeführet hast, und mit der Zuversicht, daß du seine Erziehung zum Christensinn und christlichen Leben segnen werdest. Dir gefalle unser Dank wohl, und unsre christliche Hoffnung werde an diesem Kinde gnädig erfüllt. Amen.

Vater Unser &c.

Lasset uns den Glauben bekennen, auf welchem das gegenwärtige Kind getauft werden soll.

Wir glauben an Gott &c.

Wollet ihr, daß dies Kind hierauf getauft werde, so bezeugt es durch euer Ja.

(Wie soll dies Kind heißen?)

N. N. ich taufe dich auf den Namen des Vaters, Sohnes und des heiligen Geistes.

M

Die

Die Gnade des Herrn sey mit dir auf allen
deinen Wegen jetzt und immerdar. Amen.

Nimm du selbst, o allgütiger Vater! dies Kind
in deine gnädige Aufsicht. Beschütze es vor den
Gefahren, welchen es schon früh ausgesetzt ist;
und, ist es deinem heiligen Rath nicht entgegen, so
erhalte ihm dies irdische Leben und laß es aufwach-
sen zu deiner Ehre, zur Freude seiner (Eltern und)
Angehörigen (und zum Dienst seines Vaterlandes.)
Erhalte dazu seine Eltern (Vater) (Mutter) und
regiere sie mit deinem Geist, damit sie nie vergessen,
wozu du ihnen dies Kind gegeben hast. Laß sie
nie nachlässig werden in Erfüllung ihrer großen
Pflicht zur christlichen Erziehung desselben. Er-
höre dies unser Gebet nach deiner Güte. Amen.
Der Segen.

VIII.

Mit einem Herzen voll Dank preisen wir, o gütiger
Gott und Vater, in diesen feyerlichen Augen-
blicken, deine Güte. Nicht für unser Leben auf
der Erde allein — denn das vergeht — auch für
die Ewigkeit hast du der Freuden so viele, den Men-
schen bestimmt, daß unser ganzes Leben Dank im Ge-
nusse deiner väterlichen Wohlthaten seyn muß.
Unser

Unser
für de
hut;

für de
keit fü
preisen
neuen
hast d
geheili

Ern

ihren
tersuch
Anord
selbst
uns

wozu
Theil

dem

Wahr

Christ

bilden

Gott

am

Berge

Mensc

sprechl

Heilig

tigen

herzlich

Unser

Unser Entstehen, unbegreiflich unserm Geiste, zeugt für deine Macht; unser Wachsthum für deine Obhut; unsere Erhaltung bis auf diesen Augenblick für deine Fürsorge; unsre Bestimmung zur Ewigkeit für deine Vaterliebe! Darum verehren und preisen wir dich, und stehen um Segen für diesen neuen Bürger der Erde und des Himmels. Ihn hast du gerufen ins Leben — dir sey sein Leben geheiligt! Amen.

Erwägen wir den großen Nutzen der Taufe und ihren wichtigen Einfluß auf das ganze Leben; untersuchen wir die weisen und wohlthätigen Zwecke ihrer Anordnung durch Jesum; und überdenken wir selbst unsre verlebten Tage und den Segen, der uns durch die treue Befolgung der Gelübde, wozu diese heilige Handlung verpflichtet, zu Theil wurde; so sprechen wir gewiß nicht bloß dem Apostel nach; sondern fühlen mit ihm die Wahrheit: "so viel unsrer getauft sind, die haben Christum angezogen." Unser Leben müssen wir bilden nach dem Seinigen, unser Vertrauen auf Gott wird durch seinen Gehorsam bis zum Tode am Kreuze befestigt; unser Leiden erleichtert die Vergegenwärtigung der seinigen, auf welche für die Menschen Segen die Fülle, und für ihn unaussprechliche Wonne folgten; unsre Furcht vor dem Heiligsten bey dem tiefen Gefühl unsrer mannigfaltigen Schwächen verwandelt seine Erlösung in das herzlichste Vertrauen der Kinder zu ihrem Vater.

Ermüdet unsre Thätigkeit im Guten, wenn Hindernisse aller Art sich entgegenstellen; so ruft er uns zu: nicht müde zu werden bey der dürstigen Ernte auf Erden, um einst im Himmel zu ernten ohne Aufhören; überfällt uns Bangigkeit bey dem Gedanken an die Zukunft, bey der Trennung von guten und geliebten Menschen, und bey dem eigenen Gefühle des Todes, der uns abrufft von der Erde; wer anders, als der, auf den wir getauft sind, der dem Tode die Macht genommen, und die Lehre von der Unsterblichkeit, die vor ihm nur dämmerte, ganz ans Licht gebracht hat, wer anders als Jesus Christus, beruhigt uns dann durch die Gewißheit: daß wir dahin kommen, wo Er ist!

Alle diese Wahrheiten und der mit ihnen verbundene Segen sind Segnungen der Taufe. Was die Taufzeugen geloben, verbindet sie, verbindet die Eltern, verbindet alle christliche Jugendlehrer, Erzieher und Kinderfreunde, das getaufte Kind in den Jahren, die für das ganze Leben entscheiden, in den Jahren der Kindheit und der Jugend, mit dem Glauben an Gott, mit dem Glauben an Vater Sohn und Geist, auf den es getauft ist, bekannt zu machen, alle seine Kräfte durch diese seligen Wahrheiten, seinen Fähigkeiten gemäß, aufs Gute zu leiten, jede Gelegenheit gewissenhaft zu benutzen, ihm den hohen Werth der Tugend, zu welcher die christliche Taufe verpflichtet, fühlbar zu machen, auf diesem Wege der Frömmigkeit mit eigenem Beispiele voranzugehen, alle Lockungen und Versuchungen zum Bösen ihrer täuschenden Gestalt zu be-
raus

rauber
oft la
mühu
Jahre
immer
und G
Muni
daß di
heit ge
alles,
daß J
seiner
und L
diese
Gewi
Ewig

(Hier

gö
de
E

zu Be
forder
von G
dem t
Mens
der G
XI

rauben, welche das traurige Ende des Sünders oft lange verbirgt, und durch diese christlichen Bemühungen es vorzubereiten, daß es in den reifern Jahren von diesem Glauben sich selbst überzeugen, immer vollkommeneren Kenntnisse davon erhalten, und Christum vor der Gemeine nicht bloß mit dem Munde, sondern auch mit dem Leben bekennen kann, daß die höchste Ruhe des Menschen auf die Wahrheit gegründet sey: Gott ist der rechte Vater über alles, was Kind heißt, im Himmel und Erden; daß Jesus Christus, der einige Sohn Gottes, mit seiner Erscheinung auf der Erde, mit seinen Lehren und Leiden, mit seinem Tode und seiner Auferstehung diese Wahrheit bestätigt habe; daß unser Geist Gewißheit erhalte von diesem Segen für Zeit und Ewigkeit, durch den Geist Gottes.

(Hier kann dem Kinde die Hand aufgelegt werden.)

Und dieser heilige Geist leite dich durchs Vergänglichliche zum Unvergänglichlichen nach der Gnade, deren wir theilhaftig worden sind durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Als Zeugen der Taufe darf ich euch nicht erst zu Betrachtungen dieser wichtigen Wahrheiten auffordern. Eurer christlichen Überzeugung gemäß, von Gott unserm und aller Menschen Vater, von dem theuern Verdienste seines Sohnes um alle Menschen, denn für alle Menschen starb er, von der Göttlichkeit seiner Lehre, von der Gewißheit sei-

nes Todes und seiner Auferstehung, von der Zuverlässigkeit, daß er einst unsern hinfälligen Körper ähnlich machen werde seinem unvergänglichen Leibe, und von dem hohen Berufe des Christen, nach diesem seligen Leben mit einem tugendhaften Wandel zu streben, soll auch dieses Kind getauft werden. Gebt dies als Taufzeugen durch euer Ja zu erkennen.

(Welchen Namen soll das Kind erhalten?)

N. N. ich taufe dich &c.

Schlusßgebet.

Dankvoll erhebt sich nun zu dir unser Herz, Allgütiger! und preist deine Liebe. Du hast Großes an uns den Menschen gethan; deß sind wir fröhlich. Erhalte dem Kinde, das dir geheiligt ist, den Segen seiner Taufe zu seinem eignen Heil für Zeit und Ewigkeit. Stärke die Gesundheit der Mutter, die deine Hülfe zur Zeit der Schmerzen preist; und giebst du der Freuden viele dem neuen Bürger für diese Erde und für den Himmel: o so laß ihn die höchste Freude guter Kinder erleben, das Glück, den Eltern mit seinem Leben zu danken, mit einem Leben, das reich ist an Tugend und Frömmigkeit. Hiezu stärke dein Geist auch uns alle, daß wir nicht müde werden, Gutes zu thun, um einst zu ernten ohne Aufhören.

Der Segen.

IX.

Auf
lieber
wir h
Säu
Christ
Wir
daß e
erleuc
Leben
im T
dankb
Men
folgu
uns
glaub
Tuge
uns
und
gewis
zum
en M
traue
uns
jeder
trage
thätig
Nach

IX.

Auf den Befehl unsers Herrn Jesu Christi, des liebevollen Menschen- und Kinder-Freundes sind wir hier versammelt, meine Geliebten, um diesen Säugling in die Gemeine seiner Bekenner, der Christen, durch die Taufe feyerlich aufzunehmen. Wir erneuern ihm dabey unsern innigsten Dank, daß er durch seine herrliche Lehre unsern Verstand erleuchtet, unser Herz veredelt, uns Weisheit des Lebens, Trost im Leiden, und freudige Hoffnung im Tode dargereicht hat. Wir erwecken uns zur dankbaren Verehrung seiner Seelengröße und seiner Menschenliebe, mit welcher er Mühseligkeiten, Verfolgungen und Todeschmerzen so willig ertrug, um uns aus dem Elende der Unwissenheit, des Aberglaubens und der Laster zu erretten, die Würde der Tugend uns in seinem eigenen Leben zu zeigen, und uns von der Liebe Gottes, seines und unsers Vaters, und von unsrer großen, seligen Bestimmung recht gewiß zu machen. Wir entschliessen uns aufs neue zum willigen Gehorsam gegen seine Lehre, zur treuen Nachfolge seines Beyspiels, zum dankbaren Vertrauen auf die Gnade Gottes, welche durch ihn uns angeboten wird. Wir geloben es ihm zugleich, jeder an seinem Theile nach seinem Vermögen beyzutragen, daß auch dieses ihm geweihte Kind zu einem thätigen Bekenner seiner Lehre, einem standhaften Nachfolger seines Beyspiels gebildet werde.

M 5

Mit

Mit diesen Empfindungen beten wir andächtig und vertrauensvoll:

Sey du selbst, liebevoller Vater unser aller, uns in dieser Stunde gegenwärtig, und laß die segnerliche Handlung der Taufe an diesem Kinde, welches wir deiner Verehrung weihen, in ihren Folgen lebenslang gesegnet seyn. Leite du es mit deinem Geiste auf jedem Schritt seiner Wallfahrt durchs Erdenleben. Bewahre es in den ersten Tagen seines noch ohnmächtigen Lebens, wie in den Jahren der jugendlichen Unerfahrenheit, vor jeder Gefahr, welche seinem Leben, seiner Ruhe, seiner Unschuld und Tugend drohen möchte. Verleihe ihm einst bei reifern Jahren das Theil von Glück und Lebensfreuden, welches deine weise Vaterliebe zu seiner Erziehung für die Ewigkeit ihm heilsam achtet. Laß es nie von dem Gifte lasterhafter Regungen und Leidenschaften angesteckt, nie durch böse Beispiele verführt, vielmehr mit jedem Jahre zu grösserer Weisheit und Tugend reifen, die Freude seiner Eltern, ein Wohlthäter seiner Mitmenschen, und einst mit uns ein seliger Genosse des Himmels werden! Amen.

N. N. Ich taufe dich auf den Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Der mit allmächtiger Kraft dich ins Leben rief, und mit treuer Vaterhand dich ins bessere, unvergängliche Leben zu leiten verheissen hat, dein Gott und Vater sey mit dir, weil du lebst, und wo du bist, wenn du wachst und wenn du schlummerst,
wenn

wenn du Freude hast und wenn du leidest, von der ersten bis zur letzten Stunde deines Lebens, dich zu schützen, dich zu stärken, dich unaussprechlich zu beseligen!

Der einst auch für dich gelebt hat, auch für dich gestorben ist, dessen Namen du trägst, zu dessen Verehrung du jetzt geweiht bist, und zu dessen Auserwählten du einst gesammelt werden sollst, Jesus Christus, sey und bleibe deines Herzens Vorbild, deines Wandels Richtschnur, deiner Seele höchster, letzter Trost!

Der Geist, der alles Gute schafft, leite, heilige, stärke dich, und erhalte dich stets bey dem Einigen, daß du thust, was Gott wohlgefällig ist!

Amen! Der Herr, der dich ins Leben gerufen hat, helfe dir, ihm zu leben! Der Herr, der dich einst sterben heißt, helfe dir, ihm zu sterben! Der Herr, der ewig lebt, und ewig selig ist, stärke, volkende dich zum ewigen Leben!

X.

Die Gnade Gottes, unsers himmlischen Vaters, die Liebe unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, und der Segen des heiligen Geistes sey mit diesem Kinde und mit uns allen. Amen.

Thes

und nun, ihr theuerste Mitchristen.

Da wir vor Gott gegenwärtig sind, dieses Kind, nach der Verordnung Jesu Christi, durch die heilige Taufe feyerlich Gott zu widmen; so wollen wir über dasselbe ihn anrufen und gemeinschaftlich beten.

Herr, unser Gott und Vater, der du Menschenkinder lässest geboren werden, daß sie deines Wohlthuns ewig genießen sollen! Verherrliche deine väterliche Güte auch an diesem Kinde. Mache es vornehmlich alles des Guten an Geist und Herz theilhaftig, welches du durch deinen Sohn, unsern Erlöser, uns Menschen auf Zeit und Ewigkeit bereitet hast, und heilige es dir selbst zu deiner wahren Verehrung durch deinen guten Geist. Willst du es zu diesem Leben länger erhalten, so laß es den Seinigen zur Freude, der Welt zum Nutzen, und ihm selbst zum dauerhaften Wohlergehen aufwachsen. Segne zu dem Ende auch seine Erziehung, daß es zu einer richtigen Erkenntniß deines göttlichen Willens gelange, von Herzen allem sündlichen Wesen entsage, und dich ehre, wie es dir allein wohlgefällig ist, durch rechtschaffne Gerechtigkeit und Heiligkeit. Was ihm auf Erden begegnen soll, das müsse ihm zu seinem wahren Besten dienen. Und hast du es deine wohlthätige Liebe, so lang es dir gefällt, und in so weit es ihm nützlich ist, hier erfahren lassen; so mache auch dereinst es zum Erben des ewigen Lebens durch Jesum Christum.

B. U.

Wir

Wir erinnern uns hierauf der Hauptwahrheiten unsers christlichen Glaubens, und erneuern das Bekenntniß derselben auch jetzt, da dies Kind auf diesen Glauben getauft werden soll.

Wir glauben an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erden.

Wir glauben an Jesum Christum, u. s. w.

Wir glauben an den heiligen Geist, glauben eine christliche Kirche &c.

Soll dies Kind auf diesen christlichen Glauben getauft werden?

(Wie soll dies Kind heißen?)

N. N. Ich taufe dich auf den Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Nach der Taufe.

Der allgütige Gott walte über dir nach seiner väterlichen Obhut, und, wie er dich jetzt durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft der christlichen Kirche hat aufnehmen lassen, so regiere er dich allezeit mit seinem guten Geist, und vollende an dir die Absichten seiner Liebe, - ihm zum Preise und dir zum ewigen Heil.

Der Herr segne dich &c.

Einseg.



* Einsegnung eines in der Noth getauften Kindes.

Geliebte Christen! Ihr wisset den ausdrücklichen Befehl unsers Herrn Jesu Christi, diejenigen, die seine Lehre annehmen und Christen werden wollen, auf den Namen oder das Bekenntniß der Lehre von dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste zu taufen. Ihr wisset auch, daß wir Christen verbunden sind, unsre Kinder frühzeitig Gott und unserm Erlöser zu seinem Dienste und zu seiner Verehrung zu heiligen, und sie durch die Taufe zu Gliedern der christlichen Gemeinde aufnehmen zu lassen, damit sie der Seligkeit des Christenthums genießen, und aller Vortheile der Erlösung Jesu theilhaftig werden mögen. Darum frage ich euch, ob dieses Kind die heilige Taufe empfangen habe, oder nicht?

Antwort: Ja.

Durch wen ist es getauft worden?

Antwort: Durch mich.

Habt ihr auch diese heilige Handlung mit Andacht und Ehrfurcht vor Gott verrichtet?

Antwort: Ja.

Womit habt ihr getauft?

Antwort: mit Wasser.

Mit was für Worten habt ihr getauft?

Antwort: Ich taufe dich im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Hat